

## Chamanna Cluozza

Im Jahre 1910 errichtete Curdin Grass aus Zernez im Auftrag der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft die Chamanna Cluozza. Nach diversen Ausbau- und Erneuerungsetappen wurde die Hütte im Jahr 2021 nach bauökologischen Grundsätzen umfassend umgebaut und um einen Nebenbau für das Personal erweitert. Die Hütte bietet 61 einfache Übernachtungsplätze und eine einladende Terrasse für Tagesgäste.

## Herzlich willkommen

Die Chamanna Cluozza ist von Mitte Juni bis Mitte Oktober geöffnet. Wir heissen Sie als Tagesgäste oder für eine Übernachtung im Zimmer oder Matratzenlager herzlich willkommen. Tagsüber laden hausgemachte Kuchen und regionale Spezialitäten zum Verweilen ein. Zimmerwünsche für die Übernachtung nehmen wir gerne mit der Reservation entgegen und berücksichtigen sie so weit wie möglich. Neben den vorhandenen Duvets sind persönliche Hüttenschlafsäcke obligatorisch. Diese können mitgebracht oder bei uns gemietet werden. Hausschuhe sind vorhanden. Es stehen Waschgelegenheiten, jedoch keine Duschen zur Verfügung. Das Übernachtungsangebot beinhaltet immer die Halbpension mit Abendessen, Frühstück und Marschtee. Das Abendessen beginnt um 18.30 Uhr und enthält täglich eine vegetarische Variante (vegan auf Anfrage). Gerne stellen wir Lunchpakete zusammen. Die Hüttenwartsfamilie Nicole und Artur Naue mit Leo und Til sowie das Hüttenteam freuen sich auf Ihren Besuch in der Chamanna Cluozza!  
Weitere Informationen: [www.cluozza.ch](http://www.cluozza.ch)

## Reservation

Online: [www.cluozza.ch](http://www.cluozza.ch)  
Chamanna Cluozza  
Tel. +41 (0)81 856 1235  
[cluozza@nationalpark.ch](mailto:cluozza@nationalpark.ch)

Ein echtes Erlebnis. **graubünden**



## Eröffnung 2022 mit neuen Gastgebern

Mit dem Umbau der Chamanna Cluozza im Jahr 2021 folgte auch ein Wechsel der Gastgeber. Ab dem Sommer 2022 begrüsst die Familie Naue mit ihrem Team die Gäste in der Chamanna Cluozza.

Nicole und Artur Naue führten gemeinsam mit ihren Kindern Leo und Til bis Ende 2021 während sieben Jahren die Trifthütte im Berner Oberland («SRF bi de Lüt – Hüttengeschichten»). Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit beschäftigte die beiden schon in früheren Tätigkeiten, beispielsweise in der Umweltkommission oder als Umweltbeauftragte des SAC. Der nachhaltige Betrieb der einzigen Hütte im Schweizerischen Nationalpark ist ihnen ein grosses Anliegen. Gerne zeigen sie interessierten Gästen den Betrieb und geben weitere Auskünfte über ihre Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern.

Das Hüttenteam ermöglicht es freiwilligen Helferinnen und Helfern, für ein paar Tage in den Hüttenalltag einzutauchen und mit anzupacken. Interessierte können sich gerne per Mail oder Telefon melden.

## Einfach, gemütlich und bewusst nachhaltig

In der Chamanna Cluozza steht nebst der Gastfreundschaft die Nachhaltigkeit im Zentrum. Der bewusste Umgang mit den natürlichen Ressourcen zeigt sich beim Bau und Betrieb der Hütte wie auch bei den Menschen, die darin wohnen. Die Abwasserreinigung erfolgt stromfrei mittels Wurmkompost und pflanzlicher Klärung. Das Kleinstwasserkraftwerk sorgt für eine autarke Stromproduktion. Beim Umbau 2021 kamen möglichst natürliche Rohstoffe zum Einsatz. Das Lärchenholz stammt aus der Region. Der Holzstrick und die handgefertigten Lärchenschindeln erinnern an die ursprüngliche Hütte. Der neue Wohnturm hinter der Chamanna dient dem Hüttenteam als Unterkunft.

Beim Betrieb der Hütte achten wir darauf, die Anzahl Versorgungsflüge und den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten. Deshalb nutzen wir für verschiedene Getränke weitgehend das natürlich vorhandene Quellwasser. Bei den Nahrungsmitteln stehen regionale Produkte aus nachhaltiger Landwirtschaft im Vordergrund.

Dank ihrer Abgeschiedenheit bietet die Chamanna Cluozza unseren Gästen ein authentisches Erlebnis. Der Luxus bleibt für einmal im Tal. Dies trägt zum Charme dieses nostalgischen Ortes bei.

Erleben auch Sie den nachhaltigen Betrieb dieser besonderen Hütte in einem der wildesten Täler des Nationalparks.



## Chamanna Cluozza

*Übernachten im Herzen  
des Nationalparks*



## Wo sich Hirsch und Gämse «gute Nacht» sagen

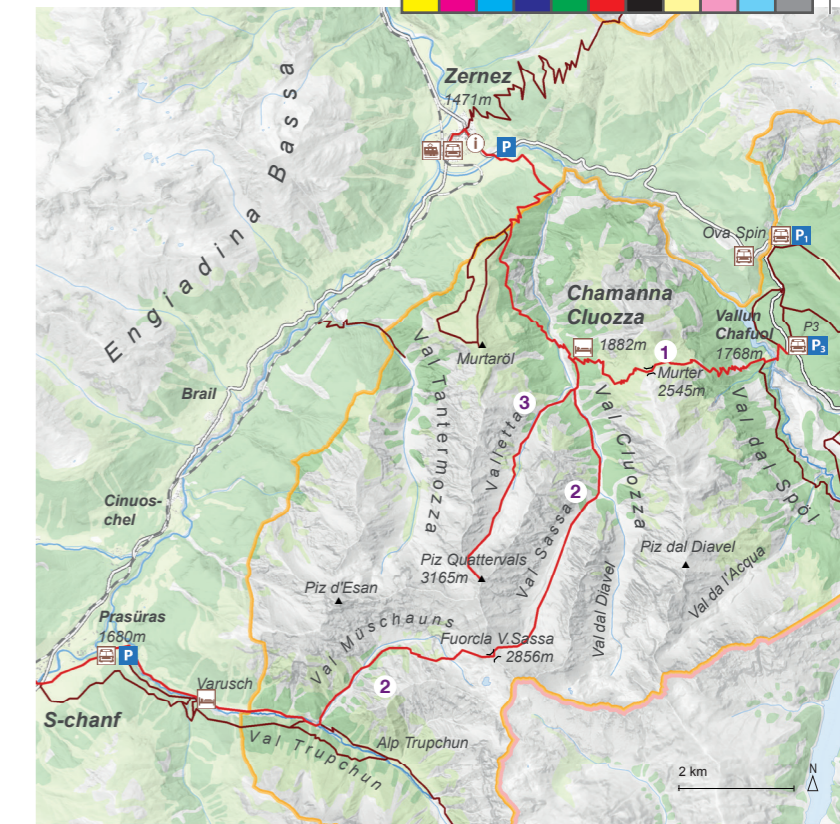
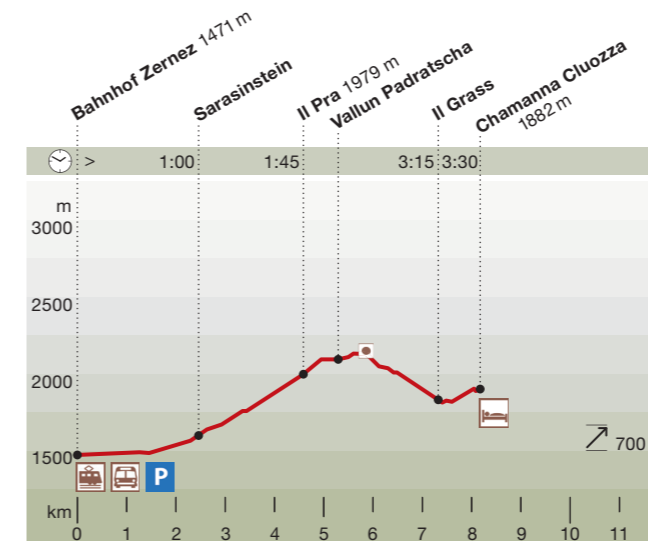
Eine Übernachtung in der wildromantischen Val Cluozza ist ein unvergessliches Erlebnis. Die Chamanna Cluozza ist die einzige bewirtete Hütte im Nationalpark und bietet eine einfache Unterkunft in Zimmern oder Matratzenlagern. Sie ist ein idealer Übernachtungsort für Familien und Naturfreunde und Ausgangspunkt für Wanderungen in der Val Cluozza, dem ersten Tal, das die Gemeinde Zernez bereits 1909 dem entstehenden Nationalpark zur Verfügung gestellt hat.



### Wanderungen von der Chamanna Cluozza aus

- Route 08: Murtersattel (2545 m ü.M., 3 h 45 min, T3)**  
Diese klassische Route führt über den Murtersattel zur Ofenpassstrasse (1767 m ü.M.) und gilt als eine der eindrücklichsten Wanderungen im Park. Sowohl botanisch und geologisch Interessierte als auch Tierfreunde kommen gleichermassen auf ihre Rechnung.
- Route 03: Fuorcla Val Sassa (2856 m ü.M., 8 h, T4)**  
Die anspruchsvolle Tagestour durch einsame wilde Täler führt kurzzeitig über leichte Kletterstellen und Firnhänge. Für diese alpine Route (Markierung weiss-blau-weiss) ist eine zweckmässige Ausrüstung unerlässlich. Empfehlenswerter ist der entgegengesetzte Routenverlauf.
- Route 04: Piz Quattervals (3165 m ü.M., 5 h Aufstieg, T5)**  
Diese hochalpine Bergtour auf den einzigen zur Besteigung freigegebenen Dreitausender innerhalb des Nationalparks setzt gute alpinistische Kenntnisse und Erfahrung, entsprechende Ausrüstung sowie eine ausreichende Fitness voraus. Vorsicht Steinschlag!

Alle Routen sind auf der Website unter [nationalpark.ch/routen](http://nationalpark.ch/routen), im Wanderführer oder in der Nationalpark-App detailliert beschrieben.



### Die Wanderung zur Hütte

Die Route 07 im Wanderführer bringt uns auf direktestem Weg in etwa 3,5 Stunden von Zernez zur Chamanna Cluozza (T2+ gemäss SAC-Wanderskala). Vom Bahnhof Zernez führt die Route durchs Dorf und am Nationalparkzentrum vorbei in Richtung Ofenpass. Nach Überschreiten der Holzbrücke am östlichen Dorfausgang streifen wir durch bunte Blumenwiesen und später durch lichten Lärchen-Fichtenwald bis zum Sarasinstein, der an Paul Sarasin, einen Mitbegründer des Schweizerischen Nationalparks, erinnert. Danach wird der Weg steiler und führt zum Aussichtspunkt Fops auf 2120 m ü.M. Hier bietet sich uns ein fantastischer Ausblick in die wilde Cluozza-Schlucht und auf die Berge im Talschluss. Mit dem Fernrohr können wir sogar die versteinerten Saurierfährten auf einer Felsplatte am Piz dal Diavel erkennen. Der Standort eignet sich hervorragend für Tierbeobachtungen. Es folgt der Abstieg durch Legföhren- und alpinen Mischwald. Nach Überschreiten der Brücke über den Cluozzabach und einem kurzen Gegenanstieg erreichen wir die Chamanna Cluozza.